I. Organisation des Unterrichts.

Der Unterricht im abgelaufenen Schuljahr 1879/80 ist im Wesentlichen nach dem im vorjährigen Programm veröffentlichten Lehrplan ertheilt worden: mit unerheblichen Aenderungen, wie sie an einem großen und komplizirten Organismus unvermeidlich sind. Wir veröffentlichen auch dießmal den Lehrplan für das folgende Jahr 1880/81, und erinnern an dasjenige, was dem vorjährigen vorausgesandt wurde: daß derselbe, auf Grund zahlreicher Einzelbesprechungen in einer Gesammtkonferenz festgestellt, als das gemeinsame Werk des Lehrerkollegiums anzusehen ist.

Statt der Realquarta haben wir einen Parallelcötus der Gymnasialquarta eingerichtet; im J. 1881 wird ebenso die Realuntertertia durch einen Parallelcötus der Gymnasialuntertertia ersetzt werden.

A. Gymnasialklassen.

Sexta A und B.

1) Religionslehre: 3. St. a) katholische: A. und N.testamentliche Geschichten nach Auswahl mit Benutzung der biblischen Geschichte von Kellermann. Erklärung und Einübung der gebräuchlichsten Gebete für Haus und Kirche. Zu memoriren kleine prosaische und poetische Erzählungen. — b) evangelische: A. T.liche Geschichten nach Zahn. Lesen, Erklärung, katechetische Wiederholung. Religionsunterricht zugleich erster Unterricht in Geschichte. Mäßige Zahl von Kirchenliedern und Sprüchen zu lernen; sonst keine Hausaufgabe. — 2) Deutsch: 2 St. Lesebuch des Fr.-Wilh.Gymn.; das Gelesene ist zu Hause noch einmal durchzulesen; etwa 8—10 kleine Gedichte (z. B. die Rache v. Uhland) im Laufe des Jahres auswendig zu lernen. Correcturarbeit, zu Hause anzufertigen resp. ins Reine zu schreiben, alle 14 Tage; im Sommer vorwiegend Diktate, im Winter Wiedergabe einfacher Erzählungen. Hauptgesichtspunkt bei der Correctur: Handschrift, Ordnung in den Heften, Rechtschreibung. Bei der Lectüre: deutliche correcte Aussprache, sinnrichtige Betonung. Katechetische Wiederholung = Abfragung des Inhalts: keine Analyse von Gedichten. — 3) Latein: 10 St. Regelmäßige Formenlehre nach Berger's Grammatik. Ostermann's Uebungsbuch mit Vocabular: alle 8 Tage Correcturarbeit in's Reinheft. — 4) Geographie: 2 St. Debes kleiner Schulatlas. Verständniß von Karte und Globus. — Die 5 Welttheile durchgenommen nach ihren oro- und hydrographischen Verhältnissen; Hauptländer Europas. — Kein Kartenzeichnen: innerhalb des Grundplanes nicht zu viel Systematik: gelegentliche Schilderungen und Erzählungen zur Characteristik der behandelten Erdräume. (Hülfsmittel für den Lehrer: Külb's Länder- und Völkerkunde in Biographieen 4 Bde.) — 5) Rechnen: 4 St. Grundrechnungen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mit benannten und unbenannten ganzen Zahlen; Anfang der Bruchrechnung (Mäßige häusliche Aufgaben.) 6) Naturkunde: 2 St. Sommer: aus der Botanik (Beschreibung lebender Pflanzen und ihrer Organe nach Leunis Leitfaden der Botanik.) Winter: aus der Zoologie: Erzählungen aus dem Leben der Vögel; Anfänge der systematischen Eintheilung der Vögel, Beschreibung ausgestopfter Exemplare. Nach Schillings Schulnaturgeschichte. (Zoologie.) — 7) Schreiben: 3 St. Lateinische und deutsche Schrift. Der Schreiblehrer sieht auch die lat. Pensahefte von Zeit zu Zeit durch. — 8) Freihandzeichnen und Formenlehre. 2 St. — Für die häuslichen Aufgaben sind folgende Momente zu beachten: 1) Das lat. Pensum (wöchentlich) wird vorher in der Klasse durchgenommen. 2) Außer dem lat. Pensum, den Aufsätzchen, den nothwendigsten Rechenaufgaben keine schriftliche Arbeiten. 3) Noch keine Präparationen: dagegen Ansammlung eines Capitals lat. Vocabeln. 4) Für die tägliche häusliche Arbeit Normalzeit soweit sie festzusetzen möglich 1½ Stunden höchstens. Lehrmittel im Klassenzimmer: Sydow, Karte der östlichen und westlichen Halbkugel.

Quinta A und B.

1) Religionslehre: 3 St. a) katholische: Katechetischer Unterricht über die Beichte und über das Gebet, sonst wie Sexta. b) evangelische: N. T. liche Geschichten nach Zahn; im übrigen wie Sexta. 2) Deutsch: 2 St. Masius Lesebuch I. Auswahl und Anordnung ist Sache des Lehrers; Gleichartiges möglichst zusammen. Katechetische Repetition des Gelesenen, mäßige Zahl kleinerer Gedichte auswendig zu lernen. — Alle 14 Tage kleine schriftliche Arbeiten, sogenannte Aufsätze, nach vorgelesenen Mustern, zuletzt auch mit Anlehnung an die lat. Lectüre; wechselt dann und wann mit der Aufgabe, schriftliche Sätze von bestimmter Form (Bedingungs- ꝛc.) zu bilden. Hauptgesichtspunkt bei der Correctur: Rechtschreibung und Interpunktion (Satzlehre.) 3) Lateinisch: 10 St. Vollendung der Formenlehre. (Berger und Ostermann V.) Die Vocabeln der gelesenen lateinischen Stücke werden sämmtlich gelernt und durch Repetitionen eingeprägt, bei welchen man bereits mit dem Zusammenstellen nach sachlichen Gesichtspunkten (Staat — Heerwesen — Landbau u. s. w.) beginnen kann. — 4) Französisch: 3 St. Plötz Elementarbuch — Lect. 50; die Correcturarbeiten bestehen Anfangs nur aus einer Anzahl Wörter, dann kleine Sätzchen; im Winter alle 14 Tage kleines Pensum. — 5) Geographie: 2 St. Wichtigstes aus der physischen und topischen Geographie der außereuropäischen Erdtheile. Lehrbuch von Daniel. Volksatlas von H. Lange. Vgl. Sexta; elementarstes Kartenzeichnen. — 6) Rechnen: 3 St. Rechnen mit Brüchen und Decimalzahlen. Anwendung derselben auf Wortaufgaben aus der Regel de tri nach Fölsing II. Theil. 7) Naturkunde: 2 St. Fortsetzung und Erweiterung des Pensums der Sexta. Zoologie: Säugethiere. 8) Schreiben: 3 St. Wie VI. Berücksichtigung der sog. Rundschrift. Durchsicht der Pensahefte durch den Schreiblehrer; alle ¼ Jahr eine kleine Probeschrift dem Director vorgelegt. — 9) Zeichnen: 2 St. Elemente des perspectivischen Zeichnens nach Holzkörpern. Köpfe im Umriß. Uebungen in der Technik des Schattirens. — Probearbeiten (nicht zu häufig) in Latein, Französisch, Rechnen. — Häusliche Arbeiten s. Sexta. — Lehrmittel im Klassenzimmer: Sydow'sche Karten von Asien und Amerika. Karte von Palästina.

Quarta A und B.

1) Religionslehre: 2 St. a) katholische: Erklärung des apostolischen Symbolums und der sonn- und festtäglichen Perikopen. Geographie von Palästina. Zu memoriren einige poetische und prosaische Stücke zur Einschärfung der Hauptlehren und Haupttugenden des Christenthums. b) evangelische: Ausgewählte (größere) Abschnitte aus den historischen Büchern des A. T., im Anschluß einige Psalmen; Kirchenlieder und Psalmenstellen in mäßiger Zahl memoriren. — 2) Deutsch: 2 St. Lesebuch Masius I;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

einige Gedichte epischen Charakters werden auswendig gelernt. Das Lesen der betr. Stücke möglichst wenig durch Erklärung unterbrechen; nach Lesung des betreffenden Stückes wird auf katechetischem Wege die Aneignung seines Inhalts gefördert. Der Schüler wird über die Lebensgeschichte der betreffenden Schriftsteller kurz orientirt. Alle 3 Wochen kleiner Aufsatz: möglichst anzuschließen an das geschichtliche Pensum. Hauptgesichtspunkt bei der Correctur: Rechtschreibung, Interpunktion, richtiger Satzbau. Practische Uebungen in Orthographie und Interpunktion durch Diktate. — 3) Latein: 10 St. Grammatik: Lect.=5 : 5. Grammatik: Syntax des Nomens (Berger); mündliche Uebungen (Ostermann.) Scriptum ins Reinheft alle 8 Tage. Lectüre: Weller, kleiner Livius; Siebelis tirocinium, letzteres mit Beginn des 2. Semesters, und dann 6 Wochen lang mit 4 Wochenstunden, dabei 1 St. Prosarepetition. — 4) Griechisch: 6 St. Grammatik: Formenlehre (Berger) bis zu den verba contracta. Uebungsbuch von Berger. Correcturarbeit alle 14 Tage, in der ersten Zeit alle 8 Tage leichte Schreibübungen. Jakobs Lesebuch erster Cursus: man beginnt mit dem Lesebuch sobald wie möglich. — 5. Französisch: 2 St. Plötz Elementargrammatik 2. Theil, Schluß. Die angehängten Lesestücke als Lectüre. Pensum alle 14 Tage. — 6) Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichten aus der griechischen und römischen Geschichte in chronologischer Folge, nach Jägers Hülfsbuch. Geographie: Hauptländer Europas außer Deutschland (Daniel.) Mäßiges und elementares Kartenzeichnen. Lange, Volksatlas. — 7) Mathematik 3 St. Anfangsgründe der Planimetrie bis zu den Congruenzsätzen incl.; Rechnen, fortgesetzte Uebungen in der Regel de tri mit Brüchen und Dezimalzahlen, namentlich ihre Anwendung auf Vertheilungs= Gesellschafts= und Zinsrechnung. — 8) Zeichnen: 2 St. Elemente der Perspective und Schattenlehre, an der Wandtafel, nach Modellen und Vorlagen geübt. Gebrauch des Cirkels, Lineals und Maßstabes bei Anfertigung von Bau= und Maschinenzeichnungen. Alles in einfachen Umrissen, theils mit Andeutung der Schatten, theils vollständig mit Tusche und Farben ausgeführt. — Probearbeiten: eine lateinische und eine griechische jeden Monat; mathematische und französische nicht häufiger als alle 2 Monate.

Man beachte, daß die IV mit mannigfaltigem Lernstoff schon belastet ist: bei den häuslichen Arbeiten ist deßhalb mit besonderer Umsicht zu verfahren. — Lehrmittel im Klassenzimmer: politische Karte von Europa. Karte des alten Griechenlands und Italiens.

Untertertia.

1) Religionslehre: 2 St. mit III. sup. u. III. real. zusammen. a. katholische: Die Gebote Gottes und der Kirche; Erklärung des Kirchenjahres. Lectüre aus dem N. T. nach Kistemaker's Uebersetzung. b) evangelisch: Ev. Lucae und Bergpredigt. Erster Theil der Apostelgeschichte. Kirchenlieder, zum Theil mit biograph. Notizen. Einige Psalmen. — 2) Deutsch: 2 St. Lesebuch Masius II; Aufsatz alle 4 Wochen. Das Auswendiglernenlassen von Gedichten durch die gesammte Klasse ist zu beschränken, man läßt vom Einzelnen selbstgewählte oder ihm bestimmte Gedichte auswendig vor der Klasse vortragen. — 3) Latein: 10. St. Grammatik: Lectüre = 6 : 4. Syntax des Verbums (Berger); Uebungsbuch von Ostermann. Extemporalien. Scripta alle 8 Tage. Lectüre: Caesar bell. gall. Siebelis Tirocinium. *) 4) Griechisch: 6 St. Grammatik: Lectüre = 3 : 3. Formenlehre vollendet (Berger; Kocks Tabelle.) Uebungsbuch von Berger; Scriptum alle 14 Tage. Lectüre: Jakobs Lesebuch von Abschnitt X an nach Auswahl des Lehrers. Kein Vocabellernen, aber Ansammeln eines Kapitals von solchen bei der Lectüre, und zwar nach sachlichen, nicht nach sprachlichen Kategorieen. — 5) Französisch: 2 St. Repetition

*) Grundsatz ist, daß wenn irgend möglich immer nur Ein Schriftsteller in sämmtlichen Lectürestunden behandelt wird; also cessirt während der poetischen Lectüre die Prosalectüre oder wird auf eine Repititionsstunde beschränkt oder umgekehrt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von Plötz I. und reichliche Lectüre aus Plötz Chrestomathie. Correcturarbeit alle 14 Tage. — 6) Geschichte und Geographie: 3 St. Physische Geographie von Deutschland (Daniel.) Atlas von Lange. Geschichte Deutschlands bis 1648, nach Eckertz Hülfsbuch. — 7) Mathematik: 3 St. Buchstabenrechnung nach Feld und Serf. Lehre vom Parallelogramm und Kreise. 8) Naturkunde: 2 St. Allgemeine Uebersicht der organischen Naturwissenschaften 1. Hälfte. — Lateinische Probearbeit alle 4 Wochen: geographische, mathematische, französische genügen je 2 im Semester. — Lehrmittel im Klassenzimmer: Physische Karte von Deutschland; Bildertafel der deutschen Kaiser.

Obertertia.

1) Religionslehre: s. Untertertia. — 2) Deutsch: 2 St. Masius II. Aufsatz alle 4 Wochen; ein Moment ist hier wie in den folgenden höheren Klassen, bei den Aufsatzthemen den lat. und griechischen Lesestoff der voraufgegangenen Klasse zu berücksichtigen. In der 2. Hälfte des Jahres kann ein Drama (etwa Uhland's Herzog Ernst, Körner's Zriny) gelesen werden. — 3) Latein: 10 St. Grammatik: Lectüre = 4:6. Grammatik: Repetition; das Uebungsbuch (Ostermann und zwar die zusammenhängenden Stücke) tritt in den Vordergrund. Lectüre: Zu Anfang (erstes Semester) Curtius; dann wieder Cäsar, auch aus dem bellum civile. 4 St. — Ovid's Metamorphosen. 2 St. — 4) Griechisch: 6 St. Grammatik: Lectüre = 2:4. Verba auf mi und Repetition (Berger); Lehre von den Präpositionen. Lectüre Xenoph. Anabasis. 2—3: dabei kann bei Repetitionen größerer Stücke ein grammatisches Capitel z. B. die Präpositionen besonders berücksichtigt werden. Anfang des Wintersemesters: Homers Odyssee I, so zwar daß während der ersten 4 Wochen die Prosalectüre völlig cessirt, dann wird Homer fortgesetzt in 3 Wochenstunden, in einer 4ten das im Sommer gelesene Stück Anabasis wiederholt. Pensum alle 14 Tage. — 5) Französisch: 2 St. Plötz II; erstes Drittel. Lectüre: Michaud, Première croisade. Pensum alle 14 Tage. — 6) Geschichte und Geographie: 3 St. Einleitend: Brandenburgisch-Preußische Geschichte bis zum großen Kurfürsten. Deutsche (preußische) Geschichte von 1648—1815 nach Eckertz' Hülfsbuch. Politische Geographie des deutschen Reichs und dabei Wichtigstes aus der Geschichte Deutschlands von 1815—1871. — 7) Mathematik: 3 St. Repetition. Theilbarkeit der Zahlen, Decimalbrüche, Proportionen, Gleichungen vom ersten Grad mit einer Unbekannten. Geometrie bis zur Proportionalität von Linien. — 8) Naturkunde: 2 St. Allgemeine Uebersicht der organischen Naturwissenschaften, 2. Hälfte. — Probearbeiten s. Untertertia. Lehrmittel im Klassenzimmer: politische Karte von Deutschland. Bildertafel der brandenburgischen Kurfürsten und der preußischen Könige.

Untersecunda.

1) Religionslehre: 2 St. a) katholische: Einleitung in die Bücher des A. und N. T. Lectüre ausgewählter Stücke aus dem N. T. und Lebensbilder aus der Kirchengeschichte. — b) Evangelische: comb. mit II sup. Einleitung ins A. u. N. T.: ausgewählte Abschnitte aus dem Evang. Johannis und Jakobusbrief (ganz), die neutestamentliche Lectüre jetzt unter Mitgebrauch des Grundtextes. Repetition früher gelernter Kirchenlieder, mit biographischen Notizen über die Dichter. — 2) Deutsch: 2 St. Aufsatz alle 4 Wochen. Lectüre: Jungfrau v. Orleans; Hermann u. Dorothea; lyr. Gedichte, die leichteren der betrachtenden Gedichte und Epigramme Schillers; aus dem Lesebuch der Vorklasse kann noch ein und das andere prosaische Musterstück gelesen werden. Vortrag einzelner dramatischer Scenen durch die Schüler. — 3) Latein: 10 St. Grammatik: Lectüre = 4: 6. Grammatik: Syntax nach Berger, Winter 1. Hälfte, wöchentlich ein Scriptum oder Extemporale mit versio emendatior des Lehrers, *)

*) Gemäß dem auch bei der Lectüre der Schriftsteller beobachteten Grundsatze, daß der Lehrer vom Schüler nichts ver-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mündliche Uebersetzung aus Süpfle II. — Lectüre: Virgil Aeneis II. VI.; später kann aus Siebelis noch gelesen werden, was in der Vorklasse noch nicht gelesen worden. Livius XXI. (XXII.) Cicero pro Archia poeta. — 4) Griechisch: 6 St. Lectüre: Grammatik im Sommer = 4:2 im Winter = 5:1. Casuslehre nach Halm, Halm Uebungsbuch I. Lectüre: Homer, Odyssee, aus B. 1—12 und Herodot I. Im 1. Halbjahr wird noch ein Buch Anabasis gelesen. — 5) Französisch: 2 St. Plötz II, zweites Drittel. Scriptum alle 14 Tage. Vinet's Chrestomathie I. Th. — 6) Geschichte und Geographie: 4 St. Geschichte: 2 St. Griechische nach Herbsts Hülfsbuch: nicht zu lange bei dem vorsolonischen Theil zu verweilen. Geographie: 2 St. Das Wesentliche aus der mathematischen Geographie: die europäischen Staaten nach Daniel (mittlere Ausgabe.) — 7) Mathematik: 4 St. Repetitionen, Potenzen, Gleichungen vom ersten Grad mit einer und mehreren Unbekannten. Aehnlichkeit der N-Ecke, Flächeninhalt der Parallelogramme und Dreiecke; geometrische Aufgaben. — Monatlich lateinische von Zeit zu Zeit (nicht zu häufig!) französische, griechische, mathematische Probearbeiten. — Lehrmittel im Klassenzimmer: Karte von Altgriechenland; physikalische von Europa.

Obersecunda.

1) Religionslehre s. Untersecunda. — 2) Deutsch: 2 St. Aufsatz alle 4 Wochen. Lektüre: Hoche, mittelhochdeutsches Lesebuch. Schiller's Glocke und Spaziergang. — 3. Latein: 10 St. Grammatik: Lektüre = 4:6. Berger, Syntax, 2. Hälfte. Wöchentlich ein Scriptum: mündliche Uebungen nach Süpfle II. Lektüre: Livius 22; Cicero catil. Reden. Virgil aus den späteren Büchern der Aeneis Auswahl; Partieen aus den Georgica. Einige Eclogen. Stücke aus Seyffert's Anthologie. — 4) Griechisch: 6 St. Grammatik: Lektüre = 1:5. Halm Uebungsbuch II. Tempora und Modi. Alle 14 Tage Scriptum. Lysias Reden; Xenophons Cyropädie. Homer Odyssee aus den Büchern 12—24. Lyrisches aus Seyfferts Lesestücken (gegen Ende des Schuljahres.) — 5) Französisch: 2 St. Plötz II, Schluß und Repetition in Form nochmaliger Durchübersetzung der zusammenhängenden Stücke. Exercitium alle 14 Tage. Lekt: Vinet Chrestomathie. I. — 6) Hebräisch: 2 St. Formenlehre; Friedrichsen Uebungsbuch. Gesenius Grammatik — 7) Geschichte und Geographie: 2 St. Römische nach Eckertz. (Herbsts Hülfsbuch I.) — 8) Mathemathik: 2 St. Die regelmäßigen N-Ecke, Kreisrechnung, ausgewählte Lehrsätze aus der Geometrie; geometrische Aufgaben, Leitfaden v. Feld u. Serf, §. 19—22 incl. Potenzen und Wurzeln, Gleichungen vom 2. Grade mit einer Unbekannten. Nach jedem Abschnitte eine Probearbeit. Feld u. Serf Uebungsbuch §. 17—42. 47. 48. — 9) Physik: 2 St. Einleitung; Lehre vom Magnetismus, der Reibungs- und Contaktelektrizität. — Monatlich eine lateinische, im Semester 2—3 griechische, französische, mathematische Probearbeiten. — Lehrmittel im Klassenzimmer: Karte von Altitalien, politische Karte Europas.

Unterprima.

1) Religionslehre: a) katholische. Die wichtigeren Abschnitte der christlichen Apologetik, Glaubens- und Sittenlehre auf den 2jährigen Cursus der Prima vertheilt. Einiges aus der neueren Kirchengeschichte in biographischer Behandlung. — b) evangelische: s. Oberprima. — 2) Deutsch: 3 St. Aus der Literaturgeschichte Luther, Hans Sachs, Gottsched, Klopstock, Lessing; Schillers Huldigung der Künste, Lessings Laokoon, — Goethes Iphigenie 2 St. Aufsatz alle 4 Wochen, logische Uebungen mit systematischer Darlegung der Lehre vom Begriffe, Urtheil und Schluß. Dispositionen, 1 St. — 3) Latein: 8 St. Grammatik: Lektüre = 2:6. Scriptum alle 8 Tage, welches cessirt, wenn Aufsatz (8 im Ganzen) fällig.

---

langt, was er nicht selbst leistet. Der Lehrer faßt bei der Lectüre des lat. u. griech. Schriftstellers, indem er das durchgenommene Capitel selbst noch einmal übersetzt, den Ertrag der gemeinsamen Arbeit zusammen und schließt so die zu erledigende Aufgabe ab.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu mündlicher Uebersetzung Süpfle III. Lektüre: Horaz mit Oberprima zusammen: im Sommer: aus den Satiren; im Winter: Oden III. IV. 2 St. Cicero verrinische Reden IV; de orat. II. Ein Buch Livius, (aus den späteren.) — 4) Griechisch: 6 St. Grammatik: Lektüre = 1:5. Halm Uebungsbuch II, alle 14 Tage Pensum. Lektüre: Homer, Ilias aus den Büchern 1—12. 2 St. theilweise privatim. Demosthenes olynth. Reden, 3 St.; im Winter (von Weihnachten an) Sophokles Elektra mit 3 St.; Plato Kriton und Apologie. — 5) Französisch: 2 St. Knebel, Grammatik. Probst Uebungsbuch. Pensum alle 14 Tage. Lectüre: Thierry, Guilleaume le Conquérant; Racine, Athalie. — 6) Hebräisch: 2 St. Ausgewählte Stücke aus den historischen Büchern des A. T., einige Psalmen und Stellen aus den Propheten. (z. B. Jes. 6.) Grammatik von Gesenius. — 7) Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte Deutschlands im Mittelalter (Herbst's Hülfsbuch II); anhänglich: geschichtlich-geogr. Uebersicht über die wichtigsten außerdeutschen Länder Westeuropa's. Neuere Geschichte —1555 (womöglich — 1648.) — 8) Mathematik: 4 St. Logarithmen, Trigonometrie, trigon. und planimetr. Aufgaben. Gleichungen vom 2. Grade mit mehreren Unbekannten; Diophant. Gleichungen vom 1. Grad. — 9) Physik: 2 St. Lehre vom Gleichgewichte und der Bewegung fester, tropfbar-flüssiger und luftförmiger Körper. — Lehrmittel im Klassenzimmer: Politische Karte des jetzigen Deutschlands, politische Karte von Europa.

Oberprima.

1) Religionslehre — a) katholische s. Unterprima. — b) evangelische: Lectüre des N. T., unter steter Berücksichtigung des Grundtextes. Behandlung ausgewählter Abschnitte aus den 4 Evangelien und den Briefen, besonders den pauliniischen. Kirchengeschichtliches aus den ersten Jahrhunderten. Besprechung von Fragen aus der Glaubenslehre, im Anschluß an die Conf. Aug.; Unterscheidungslehren, Wiederholung des Memorirstoffs. — 2) Deutsch: 3 St. Aufsatz u. s. w. Lectüre: Dramatische. Lessing's Nathan, Göthe's Tasso, Schiller's Wallenstein. Prosaische Lectüre: Lessings Laokoon. — 3) Latein: 8 St. s. Unterprima. Aufsatz, Dispositionen: Uebungen im Lateinsprechen knüpfen sich an die Dispositionen der im letzten Semester gefertigten Aufsätze. Lectüre: Horaz s. Unterprima: Prosalectüre: Tacitus Annalen. I. II. Germania 4 St., für die Priatlectüre Livius I. II. — 4) Griechisch: 6 St. Lectüre: Grammatik = 5:1. Grammatik s. Unterprima. Lectüre: im Sommer Sophokles Ajas; Demosthenes philippische Reden; Plato Apologie, Kriton; Ilias (aus den Büchern 12—24.) — 5) Französisch: 2 St. s. Unterprima. Prosalectüre: aus Vinet II; Molière, l'Avare. — 6) Hebräisch: 2 St. s. Unterprima. — 7) Geschichte und Geographie: 3 St. Neuere seit 1555. (Herbst III.) Episodisch, wenn die Epoche Friedrichs d. G. erreicht ist, brandenburgisch-preußische bis 1740. Schlußpunkt 1871. — 8) Physik: 2 St. Lehre vom Weltgebäude. Akustik und Optik. — 9) Mathematik: 4 St. Stereometrie; planimetrische und stereometrische Aufgaben. Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinationslehre mit Anwendung auf Wahrscheinlichkeitsrechnung. — Lehrmittel im Klassenzimmer: phys. Karte von Europa. Italien und Griechenland. Plan von Rom.

Zeichnen: Tertia bis Oberprima (fakultativ.) Zeichnen nach schwierigeren Vorlagen mit Bleistift, Kreiden, Tusche u. Farben: Köpfe, Ornamente, Blumen, Säulen, Landschaften u. s. w.; die perspektivischen Gesetze werden bei den verschiedenen Zeichnungen erklärt. Schattiren mit dem Wischer und der Feder. Bau- und Maschinenzeichnungen und Situationspläne werden vollständig, zum Theil in Vergrößerung und nach dem Maßstabe mit Tusche und Farben ausgeführt.

B. Realklassen.

Realuntertertia.

1) Religionslehre mit Gymnasialtertia zusammen. 2 St. — 2) Deutsch: 2 St. Lectüre:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

im Wesentlichen wie Gymnasialuntertertia. — 3) Latein: 6 St. Grammatik: Lectüre = 3:5. Syntax des Nomens vollendet und repetirt (Berger). Uebungen vorwiegend mündlich nach Ostermann IV. Exercitium alle 14 Tage. Lectüre: Lhomond, viri illustres. — 4) Französisch: 4 St. Plötz II, — Lection 23; alle 8 Tage ein kleines Pensum. (Kleine Gedichte auswendig lernen im Anschluß an die Lectüre: Plötz Chrestomathie.) — 5) Englisch: 4 St. Gesenius I. Th. auf 2 Jahre zu verteilen. Lectüre aus demselben; alle 14 Tage Pensum. — 6) Geschichte und Geographie: 4 St. Physische Geographie Deutschlands und deutsche Geschichte — 1648. — 7) Mathematik: 6 St. Ausführliche Repetition des Lehrpensums der Quarta; die Kreislehre, die merkwürdigen Punkte im Dreieck, Vergleichung des Inhaltes der Parallelogramme und Dreiecke, der pythagoräische Lehrsatz, Feld und Serf § 9—14 incl. Theilbarkeit der Zahlen, Maß und Dividuus, Decimalbrüche. Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Fortgesetzte Uebungen im Rechnen. Nach jedem Abschnitte eine Probearbeit. Feld und Serf, Uebungsbuch § 13—19 incl., § 43, 44 zur Hälfte. Fortgesetzte Uebungen im Rechnen nach Fölsing. 8) Naturkunde: 2 St. Sommer Botanik nach Leunis. Wiederholungen; fortgesetzte Beschreibung vorgezeigter Pflanzen. Vornehmste Pflanzenfamilien, Phanerogamen. Das Wichtigste aus der Morphologie, Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Winter: Zoologie (Schilling.) Wiederholungen aus dem Gebiete der Wirbelthiere, besonders der kaltblütigen. Einiges aus der Tiergeographie; Anthropologie. — 9) Zeichnen: 2 St. a) Linearzeichnen nach Bau- und Maschinenzeichnungen, mit Tusche und Farbe und teilweise in einfachen Umrissen. Das Wichtigste aus der Projectionslehre, die Perspektive und Schattenconstruction nach den für diese Klasse bestehenden Vorschriften. Freihandzeichnen nach Gyps und Vorlagen, teils mit Bleifeder, teils mit Kreide, teils mit Tusche und Farben ausgeführt. Kartenzeichnen. — Alle 4 Wochen französische, alle 8 englische und französische Probearbeiten. — Lehrmittel im Klassenzimmer: Wandkarte von Deutschland; politische Karte von Europa; Bildertafel der deutschen Kaiser.

Realobertertia.

1) Religionslehre: s. Gymn. — 2) Deutsch: 2 St. Masius II. Körner's Zriny. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — 3) Latein: 6 St. Grammatik: 3 St. Repetition der Casuslehre, Lehre von den temporibus und modis und den Conjunctionen nach Berger. Uebersetzungsübungen aus Ostermann IV. Alle 14 Tage ein Pensum, alle 6—8 Wochen eine Probearbeit. Lectüre: 3 St. Caesar bell. gall., Siebelis tiroc. poet. — 4) Französisch: 4 St. Grammatik Plötz II Lection 24—50. Lectüre: Paganel, Frédéric II. Alle 2 Wochen ein Pensum. — 5) Englisch: 4 St. Grammatik Gesenius I. 2. Hälfte. Lectüre aus Süpfle Chrestomathie. Alle 2 Wochen ein Pensum. — 5) Geschichte und Geographie: 4 St. mit III real. inf. zusammen. 7) Mathematik: 6 St. Repetition des Pensums der Untertertia. Proportionalität der Linien, Aehnlichkeit der Dreiecke und N-Ecke, Bestimmung des Inhalts der Parallelogramme und Dreiecke, der Ptolemäische Lehrsatz. Leitfaden von Feld und Serf § 15—18 incl. Gleichungen vom 1ten Grade mit einer und mehreren Unbekannten. § 44, 45 und 46, Uebungsbuch von Feld und Serf. Fortgesetzte Uebung im Rechnen nach Fölsing. — 8) Naturkunde: 2 St. Sommer: Botanik nach Leunis. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Untertertia. Die Kryptogamen, Pflanzengeographie. Winter Zoologie: Wirbellose Tiere mit Hervorhebung der wichtigsten Arten. Anthropologie II. Theil. — 9) Zeichnen: s. III real. inf. — Probearbeiten wie III real. inf. — Lehrmittel im Klassenzimmer: politische Wandkarte von Deutschland, physische von Europa; Bildertafel der preußischen Regenten.

Realsecunda.

1) Religionslehre: 2 St. a) Kath.: ähnlich wie Gymnasialsecunda und Prima. b) Ev.: Reformationsgeschichte. Im Anschluß an die letztere: Unterscheidungslehren. — 2) Deutsch: 2 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Alle 4 Wochen Aufsatz. Lectüre: Sophokles Antigone (nach der Uebersetzung von Bruch.) — Poetik. Goethe, Hermann und Dorothea; Schiller, Tell. 3) Latein: 4 St. Grammatik: 1—2 St. Notwendigstes aus der Syntax (Berger, Ostermann III). Lectüre Caesar b. g. Ovid Metamorph. im Wintersemester, während der letzteren Lectüre cessirt die Prosalectüre. — 4) Französisch: 4 St. Plötz II bis zum Schluß: dann Repetion der durchübersetzten zusammenhängenden Stücke. Scriptum alle 8 Tage: Obersecunda 2 Aufsätze im Semester. Sprechübungen im Anschluß an die Lectüre: Vinet, Chrestomathie I: gelegentlich kann zur Abwechslung ein modernes französisches Lustspiel gelesen werden (Scribe, Bertrand et Raton.) — 5) Englisch: 3 St. Gesenius. II. Th. I. Hälfte. Exercitium alle 14 Tage: kleine Aufsätze der Obersecundaner, 2 im Semester. Lectüre: Macaulay, Lord Clive ed. Jäger. — 6) Geschichte und Geographie: 3 St. Repetition der griechischen Geschichte nach dem Hülfsbuch für IV. 1 St. Geographie 2 St. Staaten Europa's 2. Hälfte Italien, Spanien, Scandinavien, die neutralen Staaten; Türkei. — 7) Mathematik: 6 St. Die regelmäßigen N-Ecke, die Kreisrechnung, ausgewählte Lehrsätze; geometrische Aufgaben, Feld und Serf 19—26, Trigonometrische Aufgaben § 1 – 4. Potenzen und Wurzeln, Gleichungen vom 2. Grade mit einer Unbekannten; Logarithmen. Nach jedem Abschnitte eine Probearbeit. Uebungsbuch § 21—44 incl., § 47—48. — 8) Physik: 2 St. Allgemeine Einleitung; Lehre von der Wärme, dem Magnetismus, der Reibungs- und Contakt-Elektricität. (2. Jahr, Statik und Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper.) — 9) Chemie: 2 St. Einleitung: die Metalloide und die Metalle der Alkalien. — 10) Mineralogie: Einleitung, Kennzeichenlehre, Krystallographie. Beschreibung der wichtigsten Mineralien unter Vorzeigung derselben. Wiederholungen. — 11) Zeichnen: a) Linearzeichnen: Bau- und Maschinen-Entwürfe, teils in einfachen Umrissen, teils mit Tusche und Farben ausgeführt. Die Lehre vom Grund- und Aufriß nach Holzmodellen geübt; nach letzteren auch die Elemente der Perspektive weiter geführt; b) Freihandzeichnen nach Wandtabellen und kleineren Vorlagen. Ornamente, Köpfe, Tiere, Blumen u. s. w. meist mit verändertem Maßstabe. Karten- und Planzeichnen. — Alle 4 Wochen französische Probearbeit, alle 8 alternirend englische und lateinische. Lehrmittel im Klassenzimmer: politische Karte von Europa. Tafel der Maße und Gewichte.

Realprima.

Religionslehre s. Realsecunda. — 2) Deutsch: 3 St. Aufsatz alle 4 Wochen; Lehre vom Begriff, Urteil, Schluß. Dispositionsübungen. Lectüre: Aus der Litteraturgeschichte (Opitz — Lessing mit Benutzung des Lesebuchs v. Hoche-Schauenburg — Lessing, Emilia Galotti und Minna v. Barnhelm. 3) Latein: 3 St. Alle 14 Tage Scriptum. Lectüre: Hoche, lat. Chrestomathie. — 4) Französisch: 4 St. Borel französische Grammatik: Scriptum alle 8 Tage, Aufsatz alle 8 Wochen. Mündliche Uebersetzung aus Archenholz, siebenjähriger Krieg; Lectüre: Borel, Lectures III.; Racine, Esther, Molière, Tartüffe. — 5) Englisch: 3 St. Gesenius II. Hälfte Scriptum alle 14 Tage. Aufsätze (alle 6 Wochen.) Lectüre: Macaulay, Speeches; Shakespeare, Macbeth. — 6) Geschichte und Geographie: Geschichte 2 St. im Wesentlichen wie Gymnasialprima. Geographie 1 St. Vergleichende Geographie der europ. Staaten unter dem politischen Gesichtspunkt. — 7) Mathematik: 6 St. Analytische Geometrie. Einige Sätze aus der neueren Geometrie. Progressionen: Zinseszins- und Rentenrechnung, Reihenentwicklungen, Combinationslehre mit Anwendung auf Wahrscheinlichkeitsrechnung. Kettenbrüche; Gleichungen vom 3. Grade. Planimetrische Aufgaben. — 8) Naturwissenschaften: a) Physik, 2 St. Lehre vom Weltgebäude; Lehre vom Licht. Aufgaben aus den verschiedenen Teilen der Physik. — b) Chemie: 3 St. Wiederholungen; die Metalle, Analyse einfacher Salze; ausgewählte Kapitel aus der chemischen Technologie und der organischen Chemie. — 9) Zeichnen: 2 St. a) Linearzeichnen: Bau- und Maschinenzeichnungen, ausgeführt mit Tusche und Farben; einzelne Details und ganze Zeichnungen im vergrößerten Maßstabe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Federzeichnen mit Tusche und Farben. Zeichnen mit zwei verschiedenen Kreiden. Tusch- und Aquarell-Zeichnungen. Die verschiedenen Arten des Schattirens. Erklärung und Anwenduug der Perspective bei den verschiedenen Zeichnungen. Die architektonischen Glieder, die Säulenordnungen und Baustyle wurden in Zeichnungen vorgezeigt, besprochen und Einzelnes gezeichnet. — Lehrmittel im Klassenzimmer: Weltkarte; Hübner statistische Tafel.

Den Schülern der Gymnasialobersecunda und Gymnasialprima wird fakultativer Unterricht im Englischen geboten. Für das Turnen verweisen wir auf den im vorigen Programm abgedruckten ausführlichen Unterrichtsplan: für die Vorturner sind Uebungen im Stoßfechten hinzugekommen.

II. Aufsatzthemata; Abiturientenarbeiten.

A. Aufsätze.

Gymnasialoberprima.

Deutsche: 1) „Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein So gut nicht aufbewahrt als in des Sängers Liede". 2) „Ein unnütz Leben ist ein früher Tod". 3) Christliches und Heidnisches in Goethe's Iphigenie. 4) a) Sind die Troer der Ilias „Barbaren"? b) Die Dichtkunst eine Bildnerin der Menschheit. c) War das Elsaß, als Goethe in Straßburg studirte, noch deutsch? 5) „Ein edler Mann darf einem engen Kreise Nicht seine Bildung danken; Vaterland und Welt muß auf ihn wirken". 6) Nachdisponirung der Fichte'schen Rede: was ist Vaterlandsliebe? 7) Der Rhein, ein deutscher Strom. (Abiturientenarbeit.)

Lateinische: 1) Catonis illud: „orator est vir bonus dicendi peritus" Demosthenis exemplo illustretur. — 2) Anno centesimo nonagesimo septimo a. Chr. Hannibal apud Antiochum regem exponit belli adversus Romanos gerendi consilium ac rationem. — 3) M. Atilii Reguli vitae pars prior usque ad captivitatem. — 4) De Horatii et Maecenatis amicitiae natura secundum septimam primi libri epistolam. — 5) Regulus apud senatum Romanum captivorum permutationem, id est, pacem a Carthaginiensibus sollicitatam dissuadet. — 6) De Arminio Cherusco ejusque fratre Flavo. — 7) Horatius libertino patre se natum esse gloriatur. (Abiturientenarbeit.)

Unterprima.

Deutsche: 1) Die Germanen als Zerstörer des römischen Reiches. 2) Charakter der Gertrud und Hedwig in Schillers Tell. 3) Verdienste Heinrich I. um das deutsche Reich. 4) An's Vaterland, an's theure, schließ dich an, Das halte fest mit deinem ganzen Herzen, Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft. 5) Die allmähliche Schwächung der Königsgewalt in Deutschland. 6) Der Charakter des Thoas in Goethes Iphigenie. 7) Der Dom zu Köln. 8) Ueber den Gebrauch der Zeit. (Klassenarbeit.)

Lateinische: 1) De Telemacho Lacedaemone in Ithacam revertente. 2) a. Quibus argumentis Isocrates Graecis eo quo panegyricum ediderit tempore bellum cum barbaris esse suscipiendum ostenderit, breviter exponitur. b. Quibus ex locis ad res probandas oratio ducenda sit, duce Cicerone breviter exponatur. 3) Ciceronem bonum civem fuisse demonstratur. 4) Melius quam Catonem, qui L. Murenam largitionis accusaverit, fecisse Ciceronem, qui defenderit, demonstratur. 5) Quomodo Cicero orationem pro L. Murena habitam disposuerit, exponitur. 6) M. Catonis oratio in L. Murenam ha-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bita. 7) Athenienses civibus multis de re publica bene meritis meritam gratiam non rettulisse demonstratur. (Clausurarbeit.) 8) Vita L. Licinii Crassi, oratoris.

Realprima.

Deutsch: 1) a) Weshalb haben die Künstler in ihrer Darstellung den Schmerz des Laokoon gemindert? b) Der Charakter des Cassius in Shakespeares Julius Cäsar. 2) a) In welcher Weise muß nach Lessings Laokoon der Dichter körperliche Gegenstände darstellen. b) Der Charakter des Brutus in Shakespeares Julius Cäsar. 3) Arbeit macht das Leben süß. 4) Opitz Verdienste um die deutsche Literatur. 5) Die Wurzeln der Bildung sind bitter, ihre Früchte aber süß. (Chrie). 6) Wenn Du der Pflichten schwerste willst erfüllen, So bändige den eignen Willen. 7) Die Einheit der Handlung in der Tragödie entwickelt an Lessings Emilia Galotti. (Klassenaufsatz.) 8) Der Rhein ein deutscher Strom (Abiturientenaufsatz.)

Englische: 1) Pompey. 2) Napoleons Expedition against Russia. 3) The Discovery of America. 4) Alfred the Great. 5) Henry the Third of Germany. 6) Catilina. 7) The great discoveries and inventions of the fifteenth century and their influence on modern times. 8) The importance of the battle of Tours and Poitiers compared with that of the battle of Salamis.

Französische: 1) La migration des peuples. 2) Elisabeth d'Angleterre. 3) Louis quatorze. 4) La troisième guerre punique. 5) Le traité de Verdun. 6) Charles XII, roi de Suède. 7) Lycurgue. 8) Othon le Grand. 9) Charlemagne. (Abiturientenaufsatz.)

B. Abiturientenarbeiten.

Herbsttermin. Gymnasium.

1) Religionsaufsatz, Evangelischer: Ob das Evangelium Weltverachtung fordere. 2) Deutscher: In welchem Sinn kann man von einer Schule des Lebens sprechen? 3) Lateinischer: Leonidam apud Thermopylas et ducis et militis officio optime functum esse. 4) Mathematische Aufgaben: a) Einem gegebenen Dreieck ein gleichseitiges einzuschreiben, von welchem eine Seite einer Seite des gegebenen Dreiecks parallel ist. — b) Aus dem Volumen eines parallel abgestumpften graden Kegels V = 9751, 504, der Seitenlinie s = 26 und der Differenz der Radien der Endflächen r—ρ=10 die Höhe, die Radien der Endflächen und die Oberfläche des Körpers zu berechnen. — c) Die Summe dreier Zahlen, welche eine stetige Proportion bilden, ist 35, die Summe ihrer Quadrate 525. Welche Zahlen sind es? — d) Von einem Dreieck kennt man die Winkelhalbirungslinie wa = 37, die Seite b = 69 und die Differenz der Winkel $\beta - \gamma = 51^0\ 26^1$. Man soll die fehlenden Winkel und Seiten berechnen.

Ostertermin 1880. Gymnasium.

1) Religionsaufsatz, Katholischer: Der Kirchenlehrer Augustinus in seinem Lehren und Leben. 2) Evangelischer: Wie erklärt sich die Thatsache, daß das Evangelium leichter bei den Heiden als bei den Juden Eingang fand? 3) Deutscher: Der Rhein ein deutscher Strom. 4) Horatius libertino patre se natum esse gloriatur. 5) Mathematische Arbeiten: a) Ein Dreieck zu konstruiren aus einer Seite, der Differenz der beiden anderen und der Differenz der zu den letzteren gehörigen Höhen. — b) aus dem Radius einer Kugel r = 8 und der Höhe eines eingeschriebenen graden Kegels h = 12 das Volumen und die Oberfläche desselben zu berechnen. — c) Wie lang sind die Seiten eines rechtwinkligen Dreiecks, in welchem die Differenz der beiden Katheten 119 und die zur Hypotenuse gehörige Höhe 120 Meter lang ist? — d) Von einem Dreieck ist gegeben der Radius des umgeschriebenen Kreises r = 16, 35,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ein Winkel $\alpha = 53^0\ 41^1\ 20^{11}$ und die Summe der einschließenden Seiten $b + c = 56$. Man soll die fehlenden Stücke berechnen.

Realschule.

1) Religionsaufsatz, Kath. Der Ausspruch Christi bei Math. (11, 5) „An Arme wird das Evangelium gepredigt", angewandt auf die Früchte des Christentums. 2) Deutscher: Der Rhein, ein deutscher Strom. 3) Französischer: Charlemagne. 4) Mathem. Arbeiten: a) Der baare Wert einer Rente, welche 16 Jahre lang am Ende eines jeden Jahres ausgezahlt wird, beträgt 7000 Mark. Wie groß ist die Rente, wenn $4^1/_2$ % Zinsen berechnet werden? b) Von einem gegebenen Dreiecke durch eine Parallele zu einer Höhe den dritten Theil abzuschneiden. c) Von einem Dreieck kennt man eine Seite $a = 8$, die Summe der beiden anderen Seiten $b + c = 12$ und den Inhalt $J = 15$. Man soll die fehlenden Stücke berechnen. — d) Aus dem Radius einer Kugel $r = 16$ und der Grundkante einer umgeschriebenen graden sechsseitigen Pyramide mit regelmäßiger Basis $a = 22$ das Volumen derselben zu berechnen. — 6) Naturwissenschaftliche Aufgaben: a) Ueber die Salpetersäure. Wie viel Stickoxydgas nach Gewicht und Volumen kann man mit 10 Gramm Kupfer darstellen? Wie viel Salpetersäure wird verbraucht? b) Ein an einer Seite geschlossener a Meter langer Cylinder wird mit dem offenen Ende in vertikaler Richtung unter Wasser getaucht. Wie hoch dringt das Wasser in den Cylinder ein, wenn der Spiegel des Wassers b Meter über dem geschlossenen Ende des Cylinders steht? Wie heißt das Resultat, wenn $a = 10$ und $b = 0$ ist? Der äußere Luftdruck soll einer Wassersäule von 10 Meter Höhe entsprechen. — c) Der innere Radius einer mit Quecksilber von 70° Wärme gefüllten Hohlkugel sei 14 Centimeter. Man gießt das Quecksilber in ein zur Hälfte mit Wasser von 4° gefülltes cylindrisches Gefäß, dessen Basis einen Radius von 20 Centimeter hat, während die Höhe 40 Centimeter beträgt. Welches wird die gemeinschaftliche Temperatur beider Flüssigkeiten sein, wenn die Temperatur der Gefäßwände unberücksichtigt bleibt? Die specifische Wärme des Quecksilbers ist 0,033.

III. Verordnungen der hohen Behörden, sofern solche von allgemeinem Interesse sind.

Koblenz 26. Mai 1879: Schulfeierlichkeit für 11. Juni angeordnet. — 27. Mai: Evers Hymnologische Beiträge empfohlen. — 5. Sept.: Gewerbeausstellung für Rheinland (Düsseldorf) betreffend. — 8. Okt. K. P. S. C. teilt die Bemerkungen mit, zu welcher die Revision einer Anzahl rheinischer Gymnasien, Realschulen und höheren Bürgerschulen dem H. Geh. Regierungsrat Stauder Veranlassung gegeben hat (Berlin 4. Juli 1879.) — 22. Okt. successive Auflösung der mit dem K. Fr. W. Gymn. verbundenen Realklassen angeordnet, so zwar, daß von Ostern 1880 ab Aufnahme und Versetzung in Realquarta nicht mehr stattfinden wird. S. unten. — 18. Nov.: Im Programm künftig das Durchschnittsalter, welches die Schüler der einzelnen Klassen bei Anfang des 3ten Tertials des Schuljahrs besitzen, anzugeben: desgleichen die Zahl der Schüler, welche binnen Jahresfrist die Anstalt mit dem Zeugnis für den einjährigen freiwilligen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Militärdienst verlassen haben. — 25. Nov.: Themata für die erste rheinische Direktorenconferenz mitgeteilt. — Berlin 12. Januar 1880: Verzeichnis der gegenwärtig an den höheren Schulen eingeführten Schulbücher und Bestimmungen rücksichtlich des Verfahrens bei Einführung neuer Schulbücher.

IV. Lehrmittel und Schenkungen.

Lehrerbibliothek.

Neuanschaffungen: Fortsetzungen von Zeitschriften (Zarncke, Fleckeisen, Bursian, Centralblatt, Zeitschrift für mathem. Unterricht), von Grimm's Wörterbuch, Herder's Werke von Suphan, Goedeke und Tittmann's Dichtern des 16. Jahrh's., Marquardt-Mommsen's röm. Altertümern, Webers Weltgesch., Schultheß europ. Geschichtskalender, von dem Generalstabswerk über den französ. Krieg, Ennens Geschichte von Köln und A. — Aristoteles Politik ed. Susemihl; Cobet variae lectiones; Gardthausen griech. Paläographie; Thucydides ed. Haase. — Laas deutscher Unterricht. — Treitschke deutsche Geschichte im 19. Jahrh. — Erler Direktorenconferenzen.

Schenkungen:

Vom K. Cultusministerium: Zeitschrift für deutsches Altertum; Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande. — Jahresbericht der Handelskammer zu Köln. —

Schülerbibliothek:

Keightley, englische Geschichte. 2 Bde. Peschel Geschichte der Entdeckungen; Prescott Geschichte der Eroberung von Mexico. 2 Bde. Dess., Gesch. der Eroberung von Peru. 2 Bde. Birk, Reise des Marco Polo. Becker, Charikles, 3 Bde. neueste Ausgabe. Becker, Gallus. 3 Bde. neue Ausg. Sime, Lessings Leben bearb. von Strodtmann. Giesebrecht, deutsche Kaisergeschichte. Häusser, Gesch. d. französ. Revolution. ed. Oncken; Werner, Buch der deutschen Flotte. Ennen, Geschichte der Stadt Köln. Verschiedene zerlesene Bücher durch neue Exemplare ersetzt.

Stiftung Link: (bibliotheca pauperum): Anschaffungen durch Kauf (jährlicher Etat: 33 M. 75 Pfg.) und verschiedene Schenkungen von Lehrern der Anstalt, ehemaligen und gegenwärtigen Schülern.

Zeichenunterricht. Eine große auf Rollen laufende Wandtafel mit Schieferüberzug und Podium.

Musikalien: Ein neues Harmonium für 600 M. (an Stelle eines seit 20 Jahren im Dienst befindlichen, für die großen Räume nicht mehr ausreichenden.)

Naturwissenschaftliche Sammlungen, Physik: Außer einigen zum Verbrauch bestimmten Gegenständen wurden neue Apparate nicht angeschafft; an mehreren älteren Apparaten wurden Reparaturen ausgeführt.

Chemie: Es wurden die für den Unterricht nötigen Glasgeräte und Chemikalien angeschafft.

Zoologie: Im Laufe dieses Jahres wurde nichts Neues angeschafft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Chronik der Anstalt und Statistisches.

Das Schuljahr beginnt 23. April mit einer Frequenz von 507 Gymnasial-, 138 Real-, im Ganzen 645 Schülern. — Eintritt der Schulamtscandidaten Dr. Carl Lamprecht und Charitius Ostern 1879, — 15. April: der seitherige wissenschaftliche Hülfslehrer Ferdinand Stein (II), zum ordentlichen Lehrer ernannt, als Ersatz für den ordentlichen Lehrer Dr. Hermann Fritzsche, welcher nach 2jähriger ersprießlicher Tätigkeit an unserer Anstalt einer Berufung an das Gymnasium zu Essen folgt. — Vom 1. bis 4. Juni Pfingstferien. — Am 11. Juni Feier der goldenen Hochzeit des Kaiserpaares in der Aula. Die Festrede hält der Direktor. Redner geht davon aus, daß es für alle Staatsbildungen auf deutschem Boden wesentlich und charakteristisch sei, ein Familienleben, ein Haus an der Spitze zu haben; daß dadurch in das politische Leben ein gemütliches Element komme, welches unserem Volke Bedürfnis sei; zeigt durch einen Blick auf die neuere französische Geschichte, was ein Volk entbehre, dem dieses Element fehle; — legt in kurzen Zügen die Geschichte dieser unserer regierenden Familie dar und was dieses Familienleben dem Staate bedeutet habe; wie dem glorreichen Walten Friedrichs II. dieses Element gefehlt und was dagegen in den Tagen des Unglücks nach 1806 das innige Familienleben des regierenden Hauses dem Land bedeutet habe; welch ein Besitztum der Nation das Andenken an die Königin Luise sei; er schließt mit dem Hinweise darauf, daß durch das Kaiserpaar dem gesammten Volk das edle Bild eines würdigen gottesfürchtigen Familienlebens an höchster Stelle gegeben werde und daß die Nation dessen gewiß sei, daß dieses Palladium im Hohenzollern'schen Hause dem Staat sicher gewahrt bleibe: mit einem Lebehoch auf das Kaiserpaar und das kaiserliche Haus schließt die Rede. — Vom 14. bis 19. Juli schriftliche Abiturientenprüfung. — Am 29. Juli wurde auf dem geräumigen Schulhof vom schönsten Wetter begünstigt ein Schauturnen unter Leitung des Turnlehrers Gymnasiallehrer Moldenhauer abgehalten, welches in erfreulicher Weise die Bedeutung, welche das Turnen für das Leben der Anstalt gewonnen hat, zur Anschauung brachte. Den zahlreichen Zuschauern, Angehörigen der Schüler und Notabeln der Stadt war Gelegenheit gegeben, auch die Räume unseres Gymnasialgebäudes in Augenschein zu nehmen: deren günstiger Eindruck auf die wirksamste Weise erhöht wird durch den Contrast mit der über jede Vergleichung in hiesiger Stadt erhabene Außenseite der Direktorswohnung, zu deren längst im Princip entschiedenen Niederreißung noch immer die Mittel fehlen. — Vom 20. August — 29. Sept. Herbstferien. — Candidat Hülfslehrer Charitius zur Ableistung seiner Militärpflicht abgerufen, ersetzt durch Schulamtskandidat Carl Heidt. — Vom 23. Dec. bis 6. Jan. 1880 Weihnachtsferien. — Vom 26. bis 31. Januar schriftliche Prüfung der 25 Gymnasial- und 4 Realabiturienten. — 18. Jan. Verleihung des Rothen Adlerordens IV. Classe an den ersten Oberlehrer der Anstalt Prof. Haentjes. — Am 9., 16., 23. und 30. Jan. Konferenzen über die Vorlagen für die erste rheinische Direktorenkonferenz. Die von dem Collegium unserer Anstalt zu beratenden Fragen sind: 1) Zu welchen Bemerkungen gibt eine Prüfung des gegenwärtigen Geschichtsunterrichts sowohl in Bezug auf das Lehrverfahren als auch hinsichtlich der Wahl des Lehrstoffes Anlaß? Wie ist der letztere für die einzelnen Stufen höherer Lehranstalten am Zweckmäßigsten zu gliedern und welche Teile desselben müssen, um das Gedächtnis nicht im Uebermaße zu belasten und großen Raum für das Bedeutendste und Lehrreichste zu schaffen, völlig ausgeschieden oder doch nur summarisch behandelt werden? Referent der Direktor, Protokollführer Oberlehrer Hermann. 2) Ist der systematische Unterricht in der philosophischen Propädeutik in Prima ein Bedürfnis und im Bejahungsfalle, wie wird derselbe mit Rücksicht auf die mannigfaltigen und umfassenden Lehraufgaben dieser Klasse am zweckmäßigsten zu behandeln sein? Referent Oberlehrer Breuker, Protokollführer Dr. Biese. 3) Die Stundenzahl, welche dem lateinischen Unterrichte der Realschule zugewiesen ist, beziehungsweise zugewiesen werden

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

kann, wie auch der gesammte Lehrplan der letztern weisen darauf hin, daß Latein auf der Realschule anders zu betreiben sei als auf dem Gymnasium. Nach welcherlei Unterscheidung von dem Gymnasialunterrichte wird die Realschule in diesem Fache zu streben haben? Referent und Protokollführer Oberlehrer Dr. Kocks. 4) Es empfiehlt sich, daß in dem Censurwesen sämmtlicher höheren Lehranstalten der Rheinprovinz ein übereinstimmendes Verfahren geübt werde. Wie ist dasselbe zu gestalten? Insbesondere: wie oft sind Censuren zu erteilen? in welcher Weise wirken bei der Herstellung derselben Lehrer, Ordinarius und Direktor zusammen? nach welchen Seiten hin erstreckt sich die Beurteilung des Schülers? in wieweit hat die Censur eine Rangstellung desselben in seiner Klasse zu bezeichnen? wie viele und welche Prädikate sind zur Beurteilung der Leistungen in Anwendung zu bringen? Referent und Protokollführer Oberlehrer Serf. (Die Protokolle nach stenographischen Aufzeichnungen des wissenschaftlichen Hülfslehrers Heidt.) — Am 1., 2., 3. März mündliche Prüfung der Gymnasialabiturienten unter Vorsitz des K. Commissarius Herrn Schulrath Dr. Höpfner. —

Das Zeugnis der Reife erhielten nachstehende Schüler:

№	Name.	Geburtsort.	Confession.	Alter.	Lebensberuf.
1	**Paul Alexius**	Köln	kath.	20½	Medizin
†2	**Julius Cäsar**	Köln	evang.	18	Kaufmann
3	**Carl Drucker**	Koblenz	israel.	19	Technik
4	**Wilhelm Heick**	Kerpen	evang.	22½	Rechtswissenschaft
5	**Johann Wilh. Heindrichs**	Cleve	kath.	19¾	Rechtswissenschaft
†6	**Hermann Heyer**	Piskretscham (Schles.)	evang.	18¾	Rechtswissenschaft
7	**Victor Hofstadt**	Lindlar	kath.	19¾	Rechtswissenschaft
†8	**Georg Jäger**	Moers	evang.	17	Philologie und Geschichte
9	**August Kreglinger**	Köln	evang.	19	Kaufmann
10	**August Kruse**	Strombach	evang.	21	Cameralia
11	**Albert Künzel**	Köln	evang.	17¾	Rechtswissenschaft
12	**Constantin Nörrenberg**	Dormagen	evang.	17½	Philologie
13	**Anselm Ochs**	Köln	israel.	18¾	unbestimmt
14	**Julius Wachtel**	Gehaus	israel.	19½	Rechtswissenschaft
15	**Paul Wagner**	Köln	kath.	18½	Medizin
16	**Hubert Welter**	Köln	kath.	20¼	Medizin
†17	**Adam Heinr. Wershoven**	Wingen b. Ahrweiler	kath.	20¼	Forstwissenschaft
18	**Richard Zanders**	Bergisch-Gladbach	evang.	19½	Rechtswissenschaft
†19	**Siegfried Cahen**	Mülheim a. Rh.	israel.	18½	Medizin

Die mit † bezeichneten wurden von der mündlichen Prüfung befreit. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 9. März mündliche Prüfung der Realabiturienten:

№	Name.	Geburtsort.	Confession.	Alter.	Lebensberuf.
1	**Max Bel**	Köln	kath.	19 3/4	Baufach
2	**Hermann Eschweiler**	Niedeggen	kath.	18 3/4	Baufach
3	**Ernst Ködderitzsch**	Köln	kath.	21	Maschinenfach

Bel und Eschweiler mit dem Prädikat gut bestanden, Ködderitzsch mit genügend bestanden.

Die Gesammtzahl der in diesem Jahre mit dem Zeugniß der Reife entlassenen Schüler beträgt mithin 26.

Die Schule war während des Schuljahres Ostern 1879 — Ostern 1880 besucht wie folgt:

Gymnasium:	**Realschule:**
258 evangelische	52 evangelische
190 katholische	68 katholische
78 israelitische	22 israelitische
526 Schüler	142 Schüler

zusammen 668 (310 evangelische, 258 katholische, 100 israelitische) Schüler.

Die Frequenz der einzelnen Klassen war:

Im	I gy.sup.	I gy. inf.	II gy.sup.	II gy. inf.	III gy.sup.	III gy. inf.	IV gy.	V A.	V B.	VI A.	VI B.	I real.	II real.	III r. sup.	III r. inf.	IV r.	Summa.
Sommer	27	27	31	53	50	57	60	48	46	55	54	4/9 13	10/35 45	26	33	21	646
Winter	27	26	30	52	47	57	60	48	44	56	57	4/9 13	10/26 36	27	31	22	623

Das Durchschnittsalter der einzelnen Classen war am 1. Januar 1880:

	Jahr	Monat	Tag		Jahr	Monat	Tag		Jahr	Monat	Tag
I gy. sup.	19	8	29	IV gy.	13	—	1	I real inf.	18	8	26
I gy. inf.	18	3	7	V A	12	1	24	II real sup.	17	4	—
II gy. sup.	17	3	12	V B	11	11	3	II real inf.	16	10	—
II gy. inf.	16	2	25	VI A	10	10	2	III real sup.	15	8	8
III gy. sup.	14	1	—	VI B	10	10	5	III real inf.	15	—	6
III gy. inf.	13	10	2	I real sup.	19	3	—	IV real	13	10	12

Mit dem Zeugniß der Berechtigung zum einjährigen Dienst wurden entlassen 25.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Noch ist zu erwähnen, daß mit Verfügung des K. Provinzialschulkollegiums vom 22. Oktober 1879 uns Mitteilung geworden ist, daß Se. Exellenz der Herr Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten die successive Auflösung der seit 1862 mit dem Gymnasium verbundenen Realklassen angeordnet habe; so zwar daß zunächst an Ostern 1880 Aufnahme und Versetzung nach Realquarta nicht mehr stattfinden wird.

Die Maßregel ist eine durch die Ueberfüllung der Gymnasialklassen gebotene, längst vorausgesehene Notwendigkeit, und sie ist jetzt, nachdem die Stadt Köln in der neuen Bürgerschule sowie in der neuorganisirten Gewerbeschule zwei weitere Anstalten realistischen Charakters besitzt, ohne Schädigung berechtigter Interessen durchzuführen. Die Realquarta wird mit Ostern d. J. durch einen Parallelcötus der Gymnasialquarta ersetzt: entsprechend wird Ostern 1881 die Realuntertertia aufgelöst und durch einen Parallelcötus der Gymnasialuntertertia ersetzt werden, so daß also die Anstalt ihre Verpflichtungen gegen die ihr bereits angehörigen Schüler loyal erfüllen wird.

Samstag den 20. März werden wir, höherer Anordnung gemäß, die übliche Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages im Victoriasaale begehen: Nachmittags 3 Uhr. Die Festrede wird Gymnasiallehrer Dr. Kamp „Der Kölner Dom und die Hohenzollern" halten. An demselben Tage Vormittags 10 Uhr findet die feierliche Entlassung der Abiturienten in der Aula des Gymnasiums statt. Zu beiden Akten sind die Freunde der Schule und die Angehörigen unserer Schüler ergebenst eingeladen.

Vom 20. März bis 8. April wird die Schule geschlossen sein. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete vom 1. April an Vormittags von 10 — 12 in seinem Amtszimmer persönlich entgegen; in seiner Abwesenheit können sie bei dem Schuldiener unter Niederlegung der nötigen Notizen gemacht werden. Für Gymnasialunter- und Obertertia, Gymnasialunter- und Obersecunda, Gymnasialunter- und Oberprima können außer den schon Gemeldeten keine Schüler mehr angenommen werden.

Donnerstag den 8. April Vormittags 9 Uhr Prüfung der Neuaufzunehmenden.

Wiederbeginn des Unterrichts Freitag den 9. April, Vormittags 7 Uhr.

Köln, 15. März 1880.

Dr. O. Jäger,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Noch ist zu erwähnen, daß mit Verfügur 22. Oktober 1879
uns Mitteilung geworden ist, daß Se. Exellenz Angelegenheiten die
successive Auflösung der seit 1862 mit dem Gy net habe; so zwar
daß zunächst an Ostern 1880 Aufnahme und V tfinden wird.

Die Maßregel ist eine durch die Ueberfü gst vorausgesehene
Notwendigkeit, und sie ist jetzt, nachdem die St e in der neuorga-
nisirten Gewerbeschule zwei weitere Anstalten v bigung berechtigter
Interessen durchzuführen. Die Realquarta wird tus der Gymnasial-
quarta ersetzt: entsprechend wird Ostern 18 rch einen Parallel-
cötus der Gymnasialuntertertia ersetzt werden, gen gegen die ihr
bereits angehörigen Schüler loyal erfüllen wird

Samstag den 20. März werden wir, höh r des Allerhöchsten
Geburtstages im Victoriasaale begehe wird Gymnasial-
lehrer Dr. Kamp „Der Kölner Dom und die ge Vormittags 10
Uhr findet die feierliche Entlassung der Abitu ums statt. Zu
beiden Akten sind die Freunde der Schule und ist eingeladen.

Vom 20. März bis 8. April wird die Sc t der Unterzeichnete
vom 1. April an Vormittags von 10 — 12 in in seiner Abwesen-
heit können sie bei dem Schuldiener unter Nie erden. Für Gym-
nasialunter- und Obertertia, Gymnasialunter- un prima können außer
den schon Gemeldeten keine Schüler mehr ange

Donnerstag den 8. April Vormittags 9 1

Wiederbeginn des Unterrichts Freitag de

Köln, 15. März 1880.

ger,

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Übersichtskarte über die Verteilung des Unterrichts. (Winter 1879—80).

Name.	I. Gym. sup.	I. Gym. inf.	II. Gym. sup.	II. Gym. inf.	III. Gym. sup.	III. Gym. inf.	IV. Gym.	V.	VI.	VII.	VIII.	I real.	II real.	III real sup.	III real inf.	IV real.	Summa.
1 Jäger, Director.	Lat. Gramm. 2 Horaz 2 Geschichte 3											Englisch 1					8
2 Prof. Hoenijes, 1. Oberl., Ordin. I. Gymn. sup.	Latein 4 Griechisch 6 Franz. 2	Franz. 2										Latein 3					17
3 Prof. Eckerz, 2. Oberlehrer, Ordinarius II. Gymn. sup.		Deutsch 3 Gesch. 3	Latein 8									Gesch. u. Geogr. 3					17
4 Prof. Feld, 3. Oberlehrer, Ordinarius I. real.	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2										Math. 6 Physik 2					20
5 Kocks, 4. Oberlehrer, Ordinarius I. Gymn. inf.		Latein 6	Griechisch 6 Gesch. 2									Deutsch 3					17
6 Serf, 5. Oberl. Ordin. II. real.			Math. 4 Physik 2		Math. 3	Math. 3							Math. 6 Physik 2				20
7 Konen, 6. Oberl. Ordin. III. real. sup.				Math. 4	Naturk. 2							Chemie 3	Naturk. 4	Math. 6 Naturk. 2			21
8 Hermann, 7. Oberlehrer.	Ev. Religionslehrer 2		Ev. Religionslehrer 2 Latein 3 Hebr. 2	Griechisch 6	Ev. Religionslehrer 2 Latein 2							Ev. Religionslehrer 2		Ev. Religionslehrer I. Gymn. Tertia.			30
9 Prüher II., 8. Oberlehrer.	Kath. Religionslehrer 2 Hebr. 2		Kath. Religionslehrer 2		Kath. Religionslehrer 2		Kath. Rel. 2	Kath. Religionslehrer 3		Kath. Religionslehrer 3		Kath. Religionslehrer 2		Kath. Religionslehrer 2	I. Gymn.		18
10 Brouser, 9. Oberlehrer, Ordinarius II. Gymn. inf.	Deutsch 3	Griechisch 6		Latein 10													19
11 Rücke, 1. ord. Lehrer, Ordinarius III. Gymn. inf.					Gesch. u. Geogr. 3 Latein 10 Deutsch 2	Gesch. u. Geogr. 3							Gesch. u. Geogr. 3				21
12 Kamp, 2. ord. Lehrer, Ordinarius III. Gymn. sup.				Deutsch 2		Latein 10 Deutsch 2	Griechisch 6										20
13 Spee, 3. ord. Lehrer, Ordinarius IV. Gymn.						Griechisch 6	Latein 10 Deutsch 2							Gesch. u. Geogr. 4			22
14 Stein, I., 4. ord. Lehrer, Ordinarius Va.			Deutsch 2				Ev. Relig. 2	Ev. Religionslehrer 2		Ev. Religionslehrer 3 Latein 10 Deutsch 3						Ev. Relig. I. Gymn.	32
15 Meurer, 5. ord. Lehrer, Ordinarius III real. inf.			Franz. 2	Franz. 2								Franz. 4 Englisch 2	Englisch 3	Englisch 4	Franz. 4.		21
16 Pelzer, I.								Schreiben 3	Schreiben 3 Zeichnen 2	Schreiben 3 Zeichnen 2	Schreiben 3 Zeichnen 2					Schreiben 2	26 Gesang in 3 Cursus à 2 St.
17 Wiese, 7. ord. Lehrer, Ordinarius Vla.					Griechisch 6		Gesch. u. Geogr. 3	Latein 10 Deutsch 2									21
18 Wirdmann, 8. ord. Lehrer.						Naturk. 2			Rechnen 3 Naturk. 2	Rechnen 4 Naturk. 2					Math. 6 Naturk. 3		21
19 Waldenhauer, 9. ord. Lehrer Ordin. VIa.											Geogr. 2 tat. 10 Deutsch 2		Latein 4 Deutsch 2				20 außer dem Turnen
20 Stein, II., ord. Lehrer.					Franz. 2	Franz. 2								Latein 6 Deutsch 2	Latein 6 Deutsch 2		20
21 Hagenbuch, wiss. Hülfsl. Ordinarius IV real.												Englisch 2	Franz. 4	Englisch 4 Franz. 4		Franz. 5 Deutsch 2	21
22 Röring, Probekandidat und wiss. Hülfsl.							Math. 3	Rechnen 3 Naturk. 2			Rechnen 4 Naturk. 2					Math. 6 Naturk. 2	22
23 Köhler, Hülfslehrer.							Franz. 2	Franz. 3		Geogr. 2						Latein 7	14
24 Lamprecht, Probekandidat.				Gesch. u. Geogr. 4					Geogr. 2								6
25 Heidt, Probekandidat und wiss. Hülfsl. Ordinarius VB.									Latein 10 Deutsch 3 Franz. 3							Gesch. u. Geogr. 4	19
26 Kaulen, Zeichenlehrer.	III—I Zeichnen 2						Zeichnen 2	Zeichnen 2				Zeichnen 2		Zeichnen 2		Zeichnen 2	12

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf